
2838/J-BR/2011

Eingelangt am 13.09.2011

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Bundesräte Georg Keuschnigg, Elisabeth Greiderer und Anneliese Junker
Kolleginnen und Kollegen

an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Ausschreibung und Vergabe der digitalen Dividende.

In einem Bericht an den Bundesrat, datiert mit 8. März 2011 informiert das BMVIT über die notwendigen Vorarbeiten für die Vergabe der digitalen Dividende und prognostiziert, „dass eine Versteigerung der Frequenzen im Laufe des Jahres 2011/Anfang 2012 möglich sein wird“. Zur Zielsetzung einer von Tiroler Bürgermeistern und Gemeinderäten initiierten Petition, in den Versteigerungsbedingungen Auflagen vorzusehen, die die Bestbieter verpflichten, in einer ersten Phase die derzeit unterversorgten ländlichen Regionen mit mobilem Breitband auszustatten, schreibt das BMVIT wie folgt: „Vorgaben hinsichtlich einer bestimmten Versorgungs- und Ausbauverpflichtung in den zu erstellenden konkreten Nutzungsbedingungen zur Vergabe der Digitalen Dividende sind grundsätzlich vorstellbar, bedürfen aber im konkreten Vergabeverfahren einschlägiger Festlegungen der Regulierungsbehörde“. Weiters wird dem Bundesrat mitgeteilt, dass die Möglichkeit zur Versorgung des ländlichen Raumes mit Breitband-Internet für die Bundesregierung einer der Gründe gewesen ist, die Digitale Dividende an den Mobilfunk zu vergeben.

Die unterzeichneten Bundesräte stellen an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage:

1. Wie haben sich die Verhandlungen mit den Nachbarstaaten zur Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für den gesamten Funkverkehr entwickelt?
2. Wann kann nach derzeitiger Beurteilung die Versteigerung der Digitalen Dividende erfolgen?
3. Sehen Sie die Möglichkeit, den Bestbietern die Auflage zu erteilen, innerhalb einer festzulegenden Frist die derzeit unterversorgten ländlichen Regionen vorrangig auszubauen?
4. Im Falle einer negativen Beantwortung der Frage drei: Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Versorgung des ländlichen Raumes mit Breitband-Internet im Rahmen der Digitalen Dividende verbessert wird?
5. Mittelfristig ist die Ausrollung von Glasfaserkabeln zur Bewältigung der immer größer werdenden Datenmengen auch im ländlichen Raum bis in die Haushalte notwendig. Welche konkreten Ziele verfolgt das BMVIT in diesem Bereich?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.